

legten die Studenten in tagelanger
Arbeit frei. FOTO: MARKUS BRICH

Forscher laden zum Besuch der Grabung ein

Gäste erfahren die neuesten Erkenntnisse zur Hünenburg.

Von Markus Brich

Watenstedt. Seit Anfang August kämpft sich wieder ein Grabungsteam von Studenten unter Leitung des Göttinger Archäologen Dr. Immo Heske durch den Boden im Inneren der Watenstedter Hünenburg.

Ziel der diesjährigen Kampagne ist es, mehr über die Funktion eines massiven, etwa acht Meter breiten Grabens herauszufinden, der offenbar in einem großen Bogen parallel zur Innenseite des Walls des bronzezeitlichen Burgareals verlief.

Ebenso suchten die Forscher nach dem früheren Hauptzugang des Herrschaftssitzes. Dazu analysierte der Darmstädter Wissenschaftler Martin Posselt das Gelände mit einem Magnetometer, um aus Abweichungen des Erdmagnetfeldes auf Strukturen unter der Oberfläche zu schließen.

Über die Ergebnisse der Grabungsarbeiten informieren Heske und sein Team am Sonntag, 25. August, alle interessierten Bürger beim "Tag der Grabung" aus erster Hand. Führungen über das Areal werden von den Wissenschaftler jeweils um 11, 13 und 16 Uhr angeboten. Für einen Imbiss ist gesorgt. Die Teilnahme am "Tag der Grabung" ist kostenlos.